

Zeitschrift: Mitteilungen des Bernischen Statistischen Bureaus
Herausgeber: Bernisches Statistisches Bureau
Band: - (1883)
Heft: 4

Artikel: Statistik der Geltstage (Konkurse) im Kt. Bern 1878-1882
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850258>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Statistik der Geltstage (Konkurse) im Kt. Bern 1878—1882.

Mit der vorliegenden Statistik der Geltstage bieten wir in möglichst vereinfachter Form eine Fortsetzung der im Jahrgang X/XI des statistischen Jahrbuches enthaltenen Geltstagstatistik.

Sämmtliche Angaben betreffend den Zeitraum 1878/82 wurden aus dem „Amtsblatt“ und dem „Feuille officielle du Jura“ geschöpft. Die Tabellen sind mit grösster Vorsicht erstellt worden und können, indem dieselben uns ein Gesamtbild der amtlich publizirten Konkursfälle und Rehabilitationen eines jeden Jahres oder auch für die 5 Jahre 1878—1882 zusammen, wiedergeben, auf Zuverlässigkeit Anspruch machen.

In den durch Registrirung der Geltstagsfälle gebotenen Zahlen erhält man bei gleichbleibender Konkursgesetzgebung einen brauchbaren Gradmesser für die ökonomische Situation des Landes oder einzelner Landestheile.

Wenn, was unbestreitbar, u. A. namentlich die Gesetzgebung für das Wirtschaftsleben von grossem Einfluss ist, so sollten die sogen. Wirtschaftsgesetze der Gegenwart, neben den sich mehr und mehr Bahn brechenden humanern Grundsätzen, auch den individuellen Schutz vor gänzlichem ökonomischen Ruin oder m. a. W. die Verhinderung der ökonomischen Vernichtung des Schwachen und Wehrlosen durch den Starken und Rücksichtslosen nicht ausser Acht lassen. Dieser Forderung muss insbesondere die Gesetzgebung über das Konkurswesen entsprechen.*)

Die im Kanton Bern zur Stunde noch geltende Konkursordnung ist in dem Gesetz über das Vollziehungsverfahren in Schuldsachen vom 2. April 1850 und im Abänderungsgesetz vom 25. April 1854 niedergelegt. Die öffentliche Bekanntmachung des Geltstags erfolgt nach vorausgegangener Schuldbetreibung und Pfändung auf gerichtlichen Entscheid hin. Nach erfolglos gebliebener Zahlungsaufforderung kann sich der Gläubiger behufs Pfändung den Vollziehungsbefehl (mit Fristansatz von 4 Tagen) auswirken.

*) Als Muster dürften die sogenannten Heimstättengesetze der nordamerikanischen Staaten gelten.

Von der Pfändung sind nach gegenwärtigem Gesetz befreit:

1. Die öffentlichen Sachen und Gegenstände, die für kirchliche oder Schulzwecke bestimmt sind;
2. die zur ordentlichen Bekleidung erforderlichen Kleider und die nöthigen Betten der Gepfändeten und ihrer bei ihnen wohnenden Kinder;
3. die Gebet-, Schul- und Kirchenbücher der Gepfändeten und ihrer Kinder;
4. die zur Ausrüstung militärpflichtiger Personen gehörenden Sachen;
5. die Bücher, die der Gepfändete für die Ausübung seines Berufes nöthig hat, bis zu dem Werthe von 50 Franken nach seiner Auswahl;
6. die Maschinen und Instrumente, welcher der Gepfändete zum Unterrichte in Künsten und Wissenschaften oder zu ihrer Ausübung bedarf, bis zu dem Betrage einer gleichen Summe und nach seiner eigenen Wahl;
7. die zu der persönlichen Beschäftigung eines Handwerkers erforderlichen Werkzeuge nach der Bestimmung von ad 5;
8. die zur Nahrung des Gepfändeten und seiner Familie nöthigen gewöhnlichen Lebensmittel auf die Dauer eines Monats;
9. das nöthige Koch- und Tischgeschirr;
10. zwei Ziegen, mit Stroh und Fütterung zur Besorgung und zum Unterhalte dieser Thiere auf einen Monat oder Falls der Schuldner keine Ziegen, wohl aber eine oder mehrere Kühe besitzt und diese versteigert werden, ein Betrag von Fr. 50 von dem daherigen Erlöse;

Ferner sind der Pfändung ordentlicher Weise nicht unterworfen: a) gerichtlich zuerkannte Alimentationsgelder; b) Vermächtnisse, sofern der Schuldner nicht Erbe des Testators war; c) Geldsummen und Pensionen, welche dem Schuldner zugesichert waren; d) desgleichen Entschädigungen wegen erlittenen Körperverletzungen.

Die unter a—d bezeichneten Artikel sind jedoch nicht pfandfrei gegenüber Forderungen für gelieferte Lebensmittel.

Der Geltstag findet entweder auf freiwillige oder auf gerichtliche Art statt; im estern Falle haben sich Gläubiger und Schuldner über die Folgen beliebig zu verständigen, im letztern Falle verfügt der Richter das Weitere; die Wirkungen sind im einten wie im andern Falle die nämlichen.

Die Wirkungen des Geltstags sind:

- a) Entlastung für den Werthbetrag der abgetretenen Güter und bei Personalarrest, Aufhebung desselben;
- b) Einstellung des Geltstags in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit.

Bei Vermögensanfall kann auf Verlangen der Gläubiger noch ein Nachgeltstag erfolgen.

Die Aufhebung des Geltstags (Rehabilitation) findet statt, wenn der Geltstager nachträglich seine Gläubiger befriedigt; dieselbe geschieht durch richterlichen Beschluss und es fallen damit alle rechtlichen Folgen dahin.

1. Bewegung der Geltstage und Geltstagsaufhebungen von 1870—1882.

Jahre	Geltstage	Aufhebungen	Geltstage nach Abzug der Aufhebungen
1870	1,043	208	835
1871	1,040	200	840
1872	835	202	633
1873	908	197	711
1874	1,004	223	781
1875	1,131	168	963
1876	1,254	165	1,089
1877	1,398	157	1,241
1878	1,842	174	1,668
1879	1,893	191	1,702
1880	1,402	142	1,260
1881	1,054	154	900
1882	988	129	859
<hr/>			
Total 1870/82	15,792	2,310	13,482
Durchschnittlich per Jahr	1,215	178	1,037

Die Abnahme der Geltstage und die Zunahme der Aufhebungen Anfangs der 70er Jahre ist auf die momentane Besserung der Zeitverhältnisse unmittelbar nach den Kriegsereignissen von 1870/71 zurückzuführen; dagegen hängt die enorme Vermehrung der Geltstage und die gleichzeitige Verminderung der Aufhebungen in der zweiten Hälfte der 70er Jahre mit der geschäftlichen Krisis und wohl auch mit den Missernten zusammen; dass hingegen von dem Zurückgehen der Zahl der Geltstage seit 1879 auf eine bessere Gestaltung des Verkehrslebens geschlossen werden könnte, ist kaum glaubwürdig, zumal die Geltstagsaufhebungen gerade in den letzten Jahren bedeutend zurückgegangen sind; vielmehr dürfte die vorgenannte Erscheinung der grössern Vorsicht des Publikums in Kreditsachen zugeschrieben werden.

2. Oertliche Vertheilung der Geltstage pro 1878—1882.

(s. Tabelle I.)

Landestheile.	Geltstage pr. Jahr.	‰ der Bevölkrg.	Aufhebungen per Jahr.	‰ der Geltstage.
Oberland	266	2,72	40	15,0
Emmenthal	60	1,23	11	18,3
Mittelland	496	2,79	49	9,8
Oberaargau	129	2,86	12	9,3
Seeland	303	4,90	33	10,9
Jura	182	1,84	13	7,1
<hr/>				
Kanton:	1,436	2,71	158	11,0

Es kommen somit im Emmenthal relativ am wenigsten, im Seeland weitaus am meisten Geltstage vor; der Jura nimmt den zweitgünstigsten Rang ein. Etwas anders gestaltet sich das Verhältniss bei den Aufhebungen. In den Landestheilen Emmenthal und Oberland kommen verhältnissmässig bedeutend mehr Aufhebungen vor, als in den übrigen; ebenso nimmt das Seeland in Anbetracht seiner hohen Geltstagsziffer einen günstigen Rang ein. Der Jura hat am wenigsten Aufhebungen aufzuweisen.

Ueber das Verhältniss zwischen den einzelnen Amtsbezirken siehe Tabelle I.

3. Die Vergeltstagten nach Geschlecht und Nationalität.

1878—1882.

a. Geltstage.

Im Jahr	Im Ganzen	Es vergeltstagten:							
		Total		Berner		Uebrige Schweizer		Ausländer	
		Männer	Weiber	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1878	1842	1576	265	1346	232	159	24	71	9
1879	1893	1675	216	1453	187	152	26	70	3
1880	1402	1248	152	1067	133	121	18	60	1
1881	1054	946	104	840	88	74	10	32	6
1882	988	879	107	776	95	75	10	28	2
1878/82	7179*	6324	844	5482	735	581	88	261	21
Pr. Jahr	1436	1265	169	1096	147	116	18	52	4

*) Worunter 11 Genossenschaften.

Bringen wir nun die Zahl der Vergeltstagten nach Geschlecht und Nationalität in das Verhältniss zur betreffenden Bevölkerungszahl, so ergibt sich Folgendes:

Nationalität	Geschlecht	Bevölke- rungszahl auf 1. Dez. 1880	Vergeltstage 1878—1882	
			Zahl	‰
Kantonsbürger .	Männlich	239,546	5,482	23,0
	Weiblich	242,947	735	3,0
	Total	482,493	6,217	12,9
Schweizerbürger .	Männlich	18,562	581	31,2
	Weiblich	16,918	88	5,3
	Total	35,480	669	18,9
Ausländer . . .	Männlich	7,633	261	34,2
	Weiblich	6,558	21	3,2
	Total	14,191	282	19,9
Zusammen	Männlich	265,741	6,324	23,8
	Weiblich	266,423	844	3,2
	Total	532,164	7,168	13,5

Aus dieser Darstellung ergibt sich; 1) dass unter den Ausländern und Schweizerbürgern verhältnissmässig mehr Geltstage vorkommen, als bei den Kantonsbürgern; 2) dass aber die Schweizerinnen gegenüber den Ausländerinnen ein ungünstigeres Verhältniss aufweisen; dass hingegen das männliche Geschlecht im Ganzen genommen 7—8 Mal so häufig in Geltstag fällt, wie das weibliche.

Mit dem Konkurs hängt bekanntlich nach dermaliger Gesetzgebung der Verlust der bürgerlichen Rechte zusammen; das Wichtigste der letztern, die Stimmberechtigung, wird desshalb im Gesamten durch die Zahl der vergeltstagen Schweizerbürger männlichen Geschlechts beeinflusst in der Weise, dass die Zahl der Stimmberechtigten entsprechend sich verringert. In dem Zeitraum von 1878—1882 wären mithin des Stimmrechtes durch Geltstag verlustig geworden: 6063 Bürger; dagegen sind durch Gelts-tagsaufhebungen im gleichen Zeitraum wieder in ihre Rechte eingesetzt worden: 727 Bürger.

b. Aufhebungen.

Im Jahr	Im Ganzen	Es rehabilitirten sich:							
		Total		Berner		Uebrige Schweizer		Ausländer	
		Männer	Weiber	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1878	174*	160	13	155	13	3	.	2	.
1879	191	175	16	166	14	6	2	3	.
1880	142	129	13	127	11	2	2	.	.
1881	154	146	8	140	6	6	1	.	1
1882	129	122	7	115	6	7	1	.	.
1878/82	790*	732	57	703	50	24	6	5	1
% der Gelts- tage	11 ₁₀	11 ₁₆	6 ₁₈	12 ₁₈	6 ₁₈	4 ₁₂	6 ₁₉	2 ₁₀	—

*) Darunter eine Genossenschaft.

Wir lernen hieraus, dass der Hang zur Rehabilitation bei den Kantonsbürgern bedeutend mehr vorherrscht, als bei den übrigen Schweizern und desgleichen bei letzteren wiederum mehr als bei den Ausländern; dem weiblichen Geschlecht steht der Weg zur Rehabilitation nur halb so gut offen, als dem männlichen.

4. Die Berufsarten der Vergeltstagten, 1878—1882.

Das Risiko des Geltstages hängt vielfach von der Berufsausübung ab. Es wird indessen die Geltstagsursache sehr häufig mit Unrecht dem Erwerbszweig zur Last gelegt. In der That dürften die durch Selbstverschuldung entstandenen Geltstage bei genauer Kontrolle eine viel grössere Zahl erreichen, als man gewöhnlich annimmt (über 50 %). Als allgemeine Ursachen für Annahme des selbstverschuldeten Geltstags gelten: Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit in der Berufsausübung, Liederlichkeit, Ausschweifung, Leichtsin. Trunksucht, Verschwendung u. s. w.; ferner dürfte in Frage gestellt werden, ob z. B. Geschäftsunkenntniss, leichtsinnige Spekulation, hohe mit dem Vermögen in keinem Verhältniss stehende Bürgschaftsleistungen und Führung eines ungeordneten Haushalts, nicht auch als Gründe zur Annahme der Selbstverschuldung zu betrachten seien.

Leider besitzen wir keine Angaben hinsichtlich der Ursachen, weil die amtliche Geltstagspublikation in dieser Beziehung Nichts enthält; auch sind die Berufsbezeichnungen nicht selten unbestimmt oder fehlen ganz, so dass man die nach Berufsarten ausgeschiedene Zahl der Vergeltstagten nur als annähernd richtig betrachten kann; immerhin gibt uns die Zahl der Geltstager nach Hauptberufsklassen im Verhältniss zu den erwerbenden

Personen einen ziemlich sichern Massstab zur Beurtheilung der Geltstagsfrequenz der einzelnen Berufs- und Erwerbszweige unter sich.

a. Vergleichung der Hauptberufsgruppen.

	Erwerbende Personen	Vergeltstage 1878—82	% der Erwerbenden.
Urproduktion	106,329	1,554	1,5
Industrie	85,162	3,129	3,7
Handel	14,268	961	6,7
Verkehr	5,145	212	4,1
Oeffentliche Verwaltung etc. .	8,998	272	3,0
Tagelöhner, Krankenwärter .	48,485	287	2,2
Personen ohne bestimmt. Beruf		384	
Beruf unbekannt		376	
Total:	268,387	7,175	2,7

Der Handel liefert hienach das grösste Kontingent der Geltstager, dann folgen der Verkehr, die Industrie, die öffentliche Verwaltung (Wissenschaft) und die Urproduktion. Wenn auch die Urproduktion, bezw. die Landwirthschaft im Allgemeinen als der solideste Erwerbszweig angesehen werden muss, so kann doch aus der vorliegenden Geltstagsziffer von nur 1,5 zur Zeit nicht auf absolut günstige ökonomische Verhältnisse geschlossen werden; wir müssen nämlich zu bedenken geben, dass unter den erwerbenden Personen bei der Landwirthschaft eine grössere Zahl sogen. nicht Selbstständige inbegriffen sind, welche im Grunde kein Risiko tragen. Die Geltstagsziffer dürfte sich desshalb in Berücksichtigung dieses Umstandes bei der Landwirthschaft etwas höher stellen. Für die ökonomische Lage der Landwirthschaft bietet übrigens nicht die Geltstagsziffer den zuverlässigsten Massstab, sondern derselbe lässt sich weit sicherer in dem Grad der Verschuldung des Grundbesitzes überhaupt finden. Dass indess die Zustände in dieser Hinsicht heut' zu Tage nicht die rosigsten seien, dürfte eine bezügliche statistische Erhebung darlegen.

b. Vergleichung der Erwerbszweige.

Die einzelnen Erwerbszweige ordnen sich nach der Höhe der Geltstagsziffer folgendermassen:

Erwerbszweig.	Erwerbende Personen auf 1. Dez. 1880.	Vergeltstage 1878—1882 Zahl	% der Erwerbenden.
1. Kostgeber und Wohnungsvermiether	169	25	14,8
2. Wirthschaftswesen	5,077	431	8,5
3. Verschiedene Verkehrsgewerbe (Fuhrleute, Schiffer, Fremdenführer) .	1,198	104	8,1

Erwerbszweig.	Erwerbende Personen auf 1. Dez. 1880	Vergeltstage 1878—1882	
		Zahl	% der Erwerbenden.
4. Lebens- u. Genussmittelfabrikation.	7,205	453	6,3
5. Bau u. Einrichtung von Wohnungen	21,581	1,306	6,1
6. Wirklicher Handel	9,022	505	5,6
7. Bergbau	1,018	53	5,2
8. Oeffentliche Verwaltung	3,001	144	4,8
9. Künste	1,771	77	4,4
10. Typographische und bezügl. Gewerbe	1,144	49	4,3
11. Jagd und Fischerei	165	6	3,6
12. Eisenbahnbeamte und Angestellte .	1,895	67	3,5
13. Chemische Gewerbe	1,137	39	3,4
14. Uebrige Fabrik- und Manufaktur- . Gewerbe	113	3	2,7
15. Maschinen- und Werkzeugfabrikation	23,448	613	2,6
16. Kleidung und Putz	20,785	526	2,5
17. Forstwirtschaft	1,322	29	2,2
18. Post und Telegraph	1,114	24	2,1
19. Strassenwesen (Aufseher u. Arbeiter)	938	17	1,8
20. Leinwand- und Tuchfabrikation etc.	9,749	140	1,5
21. Landwirthschaft	103,822	1,466	1,4
22. Medicin und Heilwesen	866	11	1,3
23. Kultus, Unterricht und übrige Wis- senschaften	3,360	40	1,2

Bezüglich des Verhältnisses der einzelnen Berufsarten gibt die Tab. II Auskunft, wobei wir bemerken, dass die Zahl der Erwerbenden derjenigen Berufsarten, welche keine Geltstage zu verzeichnen hatten und daher weggelassen wurden, jeweilen im Total der Erwerbsgruppen wiederum inbegriffen ist.

Die beigefügte graphische Tabelle gibt über die Bewegung der Geltstage und Aufhebungen seit dem Jahr 1849 ein leicht fassliches Bild.

Tab. I. Zahl der Geltstage und der Aufhebungen
1878—1882. (Absolut und relativ.)

Amtsbezirke und Landestheile	1878				1879			
	Geltstage		Aufhebgn.		Geltstage		Aufhebgn.	
	Zahl	‰ der Bev.	Zahl	‰ d. Gelt- tage	Zahl	‰ der Bev.	Zahl	‰ d. Gelt- tage
Oberhasle . . .	74	9,8	10	13,6	45	5,9	4	8,8
Interlaken . . .	87	3,5	14	16,1	129	5,2	13	10,1
Frutigen . . .	34	3,0	6	17,6	45	4,0	8	17,8
Saanen . . .	9	1,8	.	.	8	1,6	1	12,5
Obersimmenthal	7	0,9	2	28,5	13	1,3	3	23,1
Niedersimmenthal	21	1,9	4	19,3	22	2,0	1	4,5
Thun . . .	123	4,1	11	8,9	88	2,9	17	19,4
Oberland	355	3,6	47	13,3	350	3,6	47	13,4
Signau . . .	39	1,6	2	5,1	38	1,6	11	29,1
Trachselwald .	30	1,2	8	26,6	27	1,2	7	26,1
Emmenthal	69	1,4	10	14,5	65	1,3	18	27,7
Konolfingen . .	36	1,4	1	2,8	45	1,8	4	8,8
Seftigen . . .	38	1,9	10	26,4	72	3,6	5	6,9
Schwarzenburg .	22	2,0	5	22,8	13	1,2	2	15,4
Laupen . . .	14	1,5	8	57,1	16	1,7	11	68,8
Bern { Stadt . .	267	6,1	12	4,5	298	6,8	22	7,3
Land . .	57	2,2	9	15,9	63	2,4	3	4,7
<i>Amtsbezirk</i>	324	4,6	21	6,4	361	5,1	25	6,9
Fraubrunnen .	42	3,2	5	12,1	44	3,3	8	18,2
Burgdorf . . .	60	2,0	5	8,3	72	2,4	3	4,1
Mittelland	536	3,0	55	10,3	623	3,4	58	9,3
Aarwangen . .	79	3,0	5	6,3	73	2,8	4	5,4
Wangen . . .	81	4,2	7	8,6	96	5,0	9	9,3
Oberaargau	160	3,6	12	7,5	169	3,8	13	7,6
Büren . . .	57	6,0	2	3,5	57	6,0	7	12,3
Biel . . .	130	9,0	7	5,4	143	9,8	13	9,0
Nidau . . .	152	10,8	12	7,8	91	6,5	8	8,8
Aarberg . . .	73	4,2	12	16,5	85	4,8	13	15,3
Erlach . . .	48	7,4	2	4,1	47	7,1	3	6,4
Seeland	460	7,5	35	7,4	423	6,8	44	10,4
Neuenstadt . .	13	2,9	2	15,4	10	2,2	.	.
Courtellary . .	64	2,6	4	6,2	48	1,9	2	4,1
Münster . . .	92	6,2	3	3,2	62	4,1	6	9,6
Freibergen . .	22	2,0	1	4,5	20	1,8	.	.
Pruntrut . . .	38	1,6	2	5,2	32	1,3	2	6,2
Delsberg . . .	24	1,8	3	12,5	45	3,3	1	2,2
Laufen . . .	9	1,6	.	.	46	8,0	.	.
Jura	262	2,6	15	5,7	263	2,6	11	4,1
Kanton	1842	3,4	174	9,4	1893	3,5	191	10,1

Tab. I. Zahl der Geltstage und der Aufhebungen
1878—1882. (Absolut und relativ.)

Amtsbezirke und Landestheile	1880				1881			
	Geltstage		Aufhebn.		Geltstage		Aufhebn.	
	Zahl	‰ der Bev.	Zahl	‰ d. Gelt- stage	Zahl	‰ der Bev.	Zahl	‰ d. Gelt- stage
Oberhasle . . .	23	3,0	1	4,3	12	1,5	5	41,7
Interlaken . . .	67	2,7	13	19,5	31	1,2	9	29,1
Frutigen . . .	44	3,9	1	2,2	29	2,6	8	27,6
Saanen . . .	8	1,5	.	.	5	0,9	2	40,0
Obersimmenthal	17	2,1	1	5,9	5	0,6	1	20,0
Niedersimmenthal	16	1,4	2	12,5	10	0,9	5	50,0
Thun . . .	94	3,1	15	16,0	81	2,6	13	16,1
Oberland	269	2,7	33	12,3	173	1,7	43	25,8
Signau . . .	35	1,4	9	25,8	31	1,2	2	6,4
Trachselwald .	24	0,9	3	12,5	22	0,9	5	22,8
Emmenthal	59	1,2	12	20,4	53	1,9	7	13,3
Konolfingen . .	34	1,3	8	23,5	32	1,2	6	18,8
Seftigen . . .	47	2,3	3	6,3	36	1,8	8	22,2
Schwarzenburg .	23	2,1	4	17,4	16	1,4	1	6,2
Laupen . . .	9	0,9	4	44,5	15	1,6	1	6,6
Bern { Stadt . .	236	5,3	14	5,9	177	4,0	15	8,5
Land . .	50	1,9	5	10,0	51	1,9	2	3,9
<i>Amtsbezirk</i>	286	4,0	19	6,6	228	3,2	17	7,4
Fraubrunnen . .	36	2,7	1	2,7	29	2,1	5	17,2
Burgdorf . . .	84	2,8	5	5,9	54	1,8	7	13,1
Mittelland	519	2,9	44	8,4	410	2,2	45	10,9
Aarwangen . .	52	2,0	3	5,8	47	1,8	7	14,9
Wangen . . .	66	3,4	9	13,7	59	3,9	3	5,0
Oberaargau	118	2,6	12	10,2	106	2,3	10	9,4
Büren . . .	20	2,1	2	10,0	26	2,7	3	11,6
Biel . . .	96	6,6	7	7,3	47	3,7	6	12,8
Nidau . . .	86	6,2	7	8,1	48	3,4	12	25,0
Aarberg . . .	47	2,6	8	17,1	38	2,1	6	15,8
Erlach . . .	28	4,2	4	14,3	29	4,4	5	17,2
Seeland	277	4,4	28	10,1	188	3,0	32	17,0
Neuenstadt . .	9	2,0	1	11,2	2	0,4	.	.
Courtellary . .	50	2,0	3	6,0	47	1,8	3	6,3
Münster . . .	24	1,6	2	8,3	24	1,6	3	12,5
Freibergen . .	25	2,3	.	.	10	0,9	1	10,0
Pruntrut . . .	17	0,7	4	23,5	18	0,7	6	33,3
Delsberg . . .	27	1,9	3	11,2	7	0,5	.	.
Laufen . . .	8	1,4	.	.	16	2,8	4	25,0
Jura	160	1,6	13	8,1	124	1,2	17	13,7
Kanton	1402	2,6	142	10,1	1054	1,9	154	13,4

Tab. I. Zahl der Geltstage und der Aufhebungen
1878—1882. (Absolut und relativ.)

Amtsbezirke und Landestheile	1882				1878—1882					
	Geltstage		Aufhbn.		Geltstage		Aufhebungen.		Durchschnittlich	
	Zahl	‰ der Bev.	Zahl	‰ der Geltstg.	Total	Durch- schnitt per Jahr	Total	Durch- schnitt per Jahr	Geltstage ‰ der Bevölke- rung	Auf- hebungen ‰ der Geltstage
Oberhasle . .	11	1,5	3	27,3	165	33	23	4,6	4,36	15,1
Interlaken . .	60	2,4	8	13,3	374	75	57	11,4	3,01	14,7
Frutigen . . .	24	2,1	7	29,2	176	35	30	6,0	3,16	17,1
Saanen	3	0,5	.	.	33	7	3	0,6	1,37	14,3
Obersimmenthal	7	0,9	2	28,6	49	10	9	1,8	1,25	20,0
Niedersimmenthal	17	1,6	2	11,8	86	17	14	2,8	1,58	17,6
Thun	61	2,0	9	14,8	447	89	65	13,0	2,94	14,6
Oberland	183	1,8	31	16,9	1330	266	201	40,2	2,72	15,0
Signau	29	1,2	6	20,7	172	34	30	6,0	1,38	17,6
Trachselwald .	24	0,9	.	.	127	26	23	4,6	1,08	19,2
Emmenthal	53	1,1	6	11,3	299	60	53	10,6	1,23	18,3
Konolfingen . .	24	0,9	4	16,7	171	34	23	4,6	1,32	14,7
Seftigen	51	2,6	5	9,8	244	49	31	6,2	2,48	12,2
Schwarzenburg .	15	1,4	5	33,3	89	18	17	3,4	1,63	16,7
Laupen	10	1,1	3	30,0	64	13	27	5,4	1,42	38,4
Bern { Stadt . .	159	3,5	10	6,3	1137	228	73	14,6	5,28	6,6
{ Land . .	40	1,9	8	20,0	261	52	27	5,4	1,99	9,6
<i>Amtsbezirk</i>	199	2,8	18	9,0	1398	280	100	20,0	4,04	7,1
Fraubrunnen . .	41	3,1	3	7,3	192	38	22	4,4	2,86	10,5
Burgdorf	52	1,7	4	7,7	322	64	24	4,8	2,16	7,8
Mittelland	392	2,1	42	10,7	2480	496	244	48,8	2,79	9,8
Aarwangen . . .	48	1,8	13	27,1	299	60	32	6,4	2,32	10,0
Wangen	44	2,3	1	2,3	346	69	29	5,8	3,59	8,7
Obaargau	92	2,0	14	15,2	645	129	61	12,2	2,86	9,3
Büren	13	1,4	1	7,7	173	35	15	3,0	3,73	8,6
Biel	32	2,1	6	18,8	448	90	39	7,8	6,25	8,9
Nidau	62	4,4	8	12,9	439	88	47	9,4	6,27	10,2
Aarberg	43	2,4	6	13,9	286	57	45	9,0	3,26	15,8
Erlach	15	2,3	5	33,3	167	33	19	3,8	5,05	12,1
Seeland	165	2,6	26	15,8	1513	303	165	33,0	4,90	10,9
Neuenstadt . . .	6	1,3	.	.	40	8	3	0,6	1,81	12,5
Courtellary . . .	33	1,3	.	.	242	48	12	2,4	1,93	4,2
Münster	16	1,1	.	.	218	44	14	2,8	2,97	6,8
Freibergen . . .	10	0,9	1	10,0	87	17	3	0,6	1,56	5,9
Pruntrut	23	0,9	5	21,8	128	26	19	3,8	1,08	15,4
Delsberg	11	0,8	2	18,2	114	23	9	1,8	1,70	8,7
Laufen	4	0,6	2	50,0	83	16	6	1,2	2,67	6,3
Jura	103	1,0	10	9,7	912	182	66	13,2	1,84	7,1
Kanton	988	1,8	129	13,1	7179	1436	790	158,0	2,71	11,0

Tab. II.

Die Berufsarten der Vergeltstagten im Vergleich mit der Gesamtzahl der erwerbenden Personen 1878/82 (in 5 Jahren).

Gewerbe	Zahl der Vergeltstagten						Erwer- bende Per- sonen überhaupt	Auf 100 Erwer- bende vergelt- stagten während 1878/82 (in 5 Jahren)
	1878	1879	1880	1881	1882	Total		
I. Urproduktion.								
A. Bergbau.								
1. Stein- und Schiefer- bruch	11	12	13	6	6	48	757	6,4
2. Kohlenausbeutung u. Torfstich	12	2	.	1	.	5	76	6,6
Total I. A.	13	14	13	7	6	53	1018	5,2
B. Landwirtschaft.								
1. Landwirthe u. Vieh- züchter	219	250	179	141	115	904	92,497	0,9
2. Schäfer und Hirten	1	2	2	.	.	5	183	2,8
3. Mauser etc.	2	.	.	.	.	2	187	1,1
4. Tagelöhner	132	110	86	62	73	463	8386	5,5
5. Käse- und Butter- fabrikation	12	11	9	12	9	53	1416	3,8
6. Weinbau	5	3	6	.	.	14	554	2,5
7. Garten- und Obstbau	8	10	5	2	.	25	574	4,4
Total I. B.	379	386	287	217	197	1466	103,822	1,4
C. Forstwirtschaft.								
1. Förster und Forst- aufseher	3	4	1	2	.	10	306	3,3
2. Holzfäller, Wald- arbeiter	9	5	3	2	.	19	939	2,0
Total I. C.	12	9	4	4	.	29	1322	2,2
D. Jagd und Fischerei.								
1. Jäger	1	.	.	.	1	2	24	8,3
2. Fischer . . . . .	.	.	2	2	.	4	141	2,9
Total I. D.	1	.	2	2	1	6	165	3,6
Total I. Urproduktion	405	409	306	230	204	1554	106,329	1,5

* Auf 1. Dezember 1880 (nach Angaben des Eidg. statistischen Bureaus).

1 Darunter eine Torfgesellschaft.

Tab. II. (Fortsetzung.)

Gewerbe	Zahl der Vergeltstagten						Erwer- bende Per- sonen überhaupt	Auf 100 Erwer- bende vergeltst- tagten während 1878/82 (in 5 Jahren)
	1878	1879	1880	1881	1882	Total		
II. Industrie.								
A. Lebens- und Genussmittel.								
1. Müller	20	17	15	22	17	91	1,614	5,7
2. Bäcker	36	43	42	31	24	176	2,223	8,0
3. Zucker- u. Pasteten- bäcker	3	4	5	3	1	16	267	6,0
4. Teigwaaren- u. Cho- coladefabrikation .	1	.	.	.	.	1	20	5,0
5. Metzger u. Wurster	22	22	18	23	20	105	1,440	7,3
6. Cichorienfabrikation	1	.	.	.	.	1	39	2,7
7. Bierbrauer	6	6	3	2	3	20	384	5,2
8. Branntweinbrenner .	2	6	3	3	5	19	404	4,7
9. Essigfabrikation . .	.	.	.	1	.	1	8	12,5
10. Mineralwasser- und Limonadenfabriktn.	.	1	.	.	.	1	17	5,9
11. Cigarren- u. Tabak- fabrikation	8	5	1	6	2	22	677	3,3
Total II. A.	99	104	87	91	72	453	7,205	6,3
B. Kleidung und Putz.								
1. Schneider	24	32	29	22	21	128	3,400	3,8
2. Schneiderinnen und Näherinnen	9	14	9	4	5	41	7,394	0,6
3. Schuhmacher	76	71	49	37	41	274	5,396	5,1
4. Hutmacher	5	5	6	2	3	21	192	10,9
5. Kürschner u. Mützen- macher . . . . .	.	1	.	.	.	1	47	2,2
6. Posamenten u. Knopf- und Kammacher . .	1	2	2	3	.	8	110	7,3
7. Strumpfwirker . . .	.	.	2	.	.	2	367	0,5
8. Schirmmacher . . .	1	1	1	.	.	3	59	5,2
9. Barbieri	5	3	3	2	2	15	244	6,2
10. Putz- und Blumen- macherei	9	5	2	.	2	18	684	2,6
11. Strickerei . . . . .	.	1	1	.	1	3	560	0,5
12. Wascherei und Glät- tereier	5	2	4	.	1	12	2,129	0,6
Total II. B.	135	137	108	70	76	526	20,785	2,5

Tab. II. (Fortsetzung.)

Gewerbe	Zahl der Vergeltstagten						Erwer- bende Per- sonen überhaupt	Auf 100 Erwer- bende vergeltst- tagten während 1878/82 (in 5 Jahren)
	1878	1879	1880	1881	1882	Total		
C. Bau und Einrichtung von Wohnungen.								
1. Bauunternehmer	2	4	3	1) 3	5	17	158	10,8
2. Ziegel- u. Backstein- brenner	3	3	3	2	6	17	528	3,2
3. Steinhauer	15	23	17	2) 17	10	82	1,502	5,5
4. Maurer und Gypser, Maler und Lakirer	33	40	28	17	18	136	2,893	4,7
5. Brunnenmacher	2	.	1	.	2	5	184	2,8
6. Dachdecker u. Schin- delmacher	18	14	12	5	9	58	1,241	4,7
7. Pflästerer, Cement- u. Asphaltleger	3	1	1	2	3	10	73	13,7
8. Kaminfeger	1	5	1	3	1	11	161	6,9
9. Säger	5	10	8	3	5	31	736	4,2
10. Zimmerleute	80	69	40	35	34	258	4,532	5,7
11. Schreiner und Holz- arbeiter	56	61	45	38	28	228	3,445	6,6
12. Glasfabrikation	1	.	.	.	.	1	75	1,4
13. Glaser . . . . .	.	.	3	1	1	5	46	10,9
14. Schlosser u. Schmiede	47	54	34	25	22	182	781	23,3
15. Sattler u. Tapezierer	11	13	11	11	12	58	1,026	5,7
16. Hafnerei und Thon- waarenfabrikation	8	7	8	5	3	31	730	4,2
17. Spengler	3	14	10	7	9	43	550	7,8
18. Gold- u. Silberarbei- ter . . . . .	.	1	.	.	1	2	76	2,7
19. Gürtler u. Vergolder	2	5	2	4	1	14	59	23,7
20. Kupferschmiede	3	1	.	.	.	4	99	4,0
21. Drechsler	8	11	4	2	5	30	464	6,5
22. Küfer und Kübler	15	15	8	8	6	52	1,103	4,7
23. Korbflechter	6	4	1	3	1	15	650	2,3
24. Bürstenbinder	3	1	2	.	.	6	68	8,9
25. Musikalien - Instru- mentenmacher . . . . .	.	.	3	.	.	3	71	4,3
26. Schiefertafeln- und Griffelmacher	5	2	.	.	.	7	22	31,9
Total II. C.	330	358	245	191	182	1306	21,581	6,1

1) Darunter eine Baugesellschaft.

2) " " Produktivgenossenschaft.

¹⁾ Darunter eine Baugesellschaft.

²⁾ „ „ Produktivgenossenschaft.

Tab. II. (Fortsetzung.)

Gewerbe	Zahl der Vergeltstagten						Erwer- bende Per- sonen überhaupt	Auf 100 Erwer- bende vergelts- tagten während 1878/82 (in 5 Jahren)
	1878	1879	1880	1881	1882	Total		
D. Typogr. u. bez. Gewerbe								
1. Buchdruckerei . .	6	4	2	4	1	17	529	3,2
2. Lithographie . . .	1	3	3	2	1	10	87	10,1
3. Photographie . . .	5	.	2	.	.	7	61	10,1
4. Buchbinder . . .	2	7	3	.	3	15	398	3,8
Total II. D.	14	14	10	6	5	49	1,144	4,3
E. Fabrik-u. Manufakturgew.								
a. Leinwand- und Tuchfabrikation etc.								
1. Spinnerei, Weberei .	16	19	12	6	7	60	6,249	0,9
2. Fabrikanten u. Fa- brikarbeiter . . .	12	21	15	8	6	62	1,920	3,2
3. Seiler	4	4	4	5	1	18	281	6,4
Total II. E a.	32	44	31	19	14	140	9,749	1,5
b. Chemische Gewerbe.								
1. Färber	2	.	1	2	.	5	229	2,2
2. Bleicher	2	1	4	.	.	7	103	6,8
3. Gerber und Loh- stampfer	1	5	7	.	4	17	346	4,9
4. Seifensieder u. Ker- zenfabrikant . . . .	.	.	.	.	1	1	34	2,9
5. Gasfabrikation . .	1	.	.	.	.	1	121	0,8
6. Zündholzfabrikation	2	2	1	1	2	8	304	2,6
Total II. E b.	8	8	13	3	7	39	1,137	3,4
c. Maschinen- und Werkzeugfabrikatn.								
1. Uhren- und Uhren- werkzeugfabrikation, Graveure etc. . . .	159	118	66	41	45	429	17,931	2,4
2. Mechaniker und Ma- schinenbauer	12	16	8	14	2	52	730	7,1
3. Giesser u. Schmelz- arbeiter	2	6	6	.	1	15	446	3,4
4. Hammerschmiede .	1	.	.	.	.	1	51	1,9
5. Hufschmiede . . .	3	4	4	5	3	19	1,896	1,0
6. Nagelschmiede . .	8	6	1	3	.	18	290	6,2
7. Büchsenmacher . .	2	3	2	.	1	8	283	2,8
8. Messerschmiede . .	2	5	1	1	.	9	167	5,4

Tab. II. (Fortsetzung.)

Gewerbe	Zahl der Vergeltstagten						Erwer- bende Per- sonen überhaupt	Auf 100 Erwer- bende vergeltst- tagten während 1878/82 (in 5 Jahren)
	1878	1879	1880	1881	1882	Total		
C. Post und Telegraph.								
1. Post-u. Telegraphen- beamte u. Angestellte	10	4	4	4	2	24	1,114	2,1
D. Uebrige Verkehrsmittel.								
1. Spediteure, Fuhr- leute	17	27	13	13	13	83	810	10,2
2. Schiffer, Flösser .	5	.	¹ 3	1	.	9	178	5,1
3. Berg- und Fremden- führer	3	5	3	.	1	12	123	9,8
Total IV. D.	25	32	19	14	14	104	1,198	8,1
Total IV. Verkehr	69	52	39	26	26	212	5,145	4,1
V. Oeffentl. Verwaltg. Wissenschaft u. Künste.								
A. Oeffentliche Verwaltung.								
1. Advokaten u. Notare	3	3	7	6	7	26	807	3,2
2. Beamte des Staats, d. Bezirke u. Gemeindn.	13	14	13	9	11	60	1,175	5,2
3. Militär - Inspektoren und -Instruktoren .	2	2	2	1	5	12	207	5,8
4. Landjäger u. Polizei- diener	5	3	2	1	3	14	483	2,9
5. Weibel, Wächter, Kirchendiener . .	5	2	9	5	11	32	329	9,7
Total V. A.	28	24	33	22	37	144	3,001	4,8
B. Medizin und Heilwesen.								
1. Aerzte u. Wundärzte	1	1	1	.	1	4	216	1,9
2. Thierärzte	1	.	.	1	1	3	116	2,6
3. Apotheker . . . .	.	.	.	1	1	2	111	1,9
4. Hebammen . . . .	.	1	1	.	.	2	387	0,5
Total V. B.	2	2	2	2	3	11	866	1,3

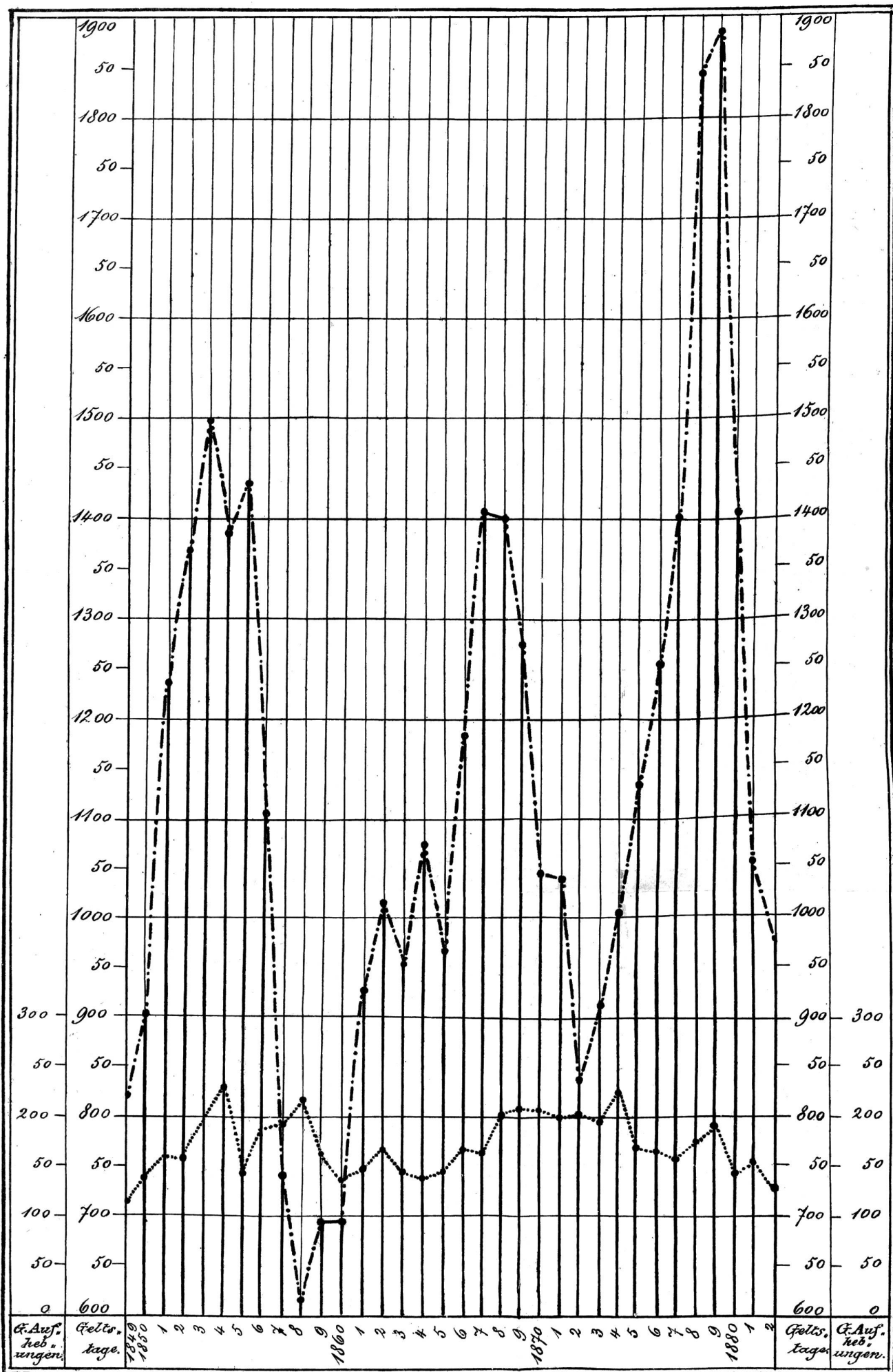
¹ Darunter eine Fährgesellschaft.

Tab. II. (Schluss.)

Gewerbe	Zahl der Vergeltstagten						Erwer- bende Per- sonen überhaupt	Auf 100 Erwer- bende vergeltst- tagen während 1878/82 (in 5 Jahren)
	1878	1879	1880	1881	1882	Total		
C. Kultus und Unterricht.								
1. Lehrpersonal . .	8	10	3	4	4	29	2,953	1,3
D. Uebrige Wissenschaften.								
1. Gelehrte . . . .	.	.	.	1	7	8		
2. Literaten und Jour- nalisten	1	1	.	1	.	3	43	7,1
Total V. C. u. D.	9	11	3	6	11	40	3,360	1,2
E. Künste.								
1. Ingenieure, Archi- tekten u. Geometer	3	2	5	1	1	12	177	6,8
2. Kunstmaler, Zeichner und Koloristen . .	3	1	3	.	3	10	50	20,0
3. Bildhauer	1	.	.	.	.	1	23	4,3
4. Holzschnitzler . .	20	13	8	4	1	46	1,236	3,8
5. Musiker	2	.	3	.	1	6	166	3,7
6. Sänger u. Schausplr.	.	.	1	.	.	1	47	2,1
7. Uebrige Künstler .	.	.	1	.	.	1	67	1,5
Total V. E.	29	16	21	5	6	77	1,771	4,4
Total V. Oeffntl. Verwltg. etc.	68	53	59	35	57	272	8,998	3,0
VI. Tagelöhner, Krankenwärter etc.	94	79	43	36	35	287	48,485	2,2
VII. Personen ohne bestimmten Beruf.	101	100	74	58	51	384		
VIII. Beruf unbe- kannt.	92	116	68	51	49	376		
Rekapitulation.								
I. Urproduktion . .	405	409	306	230	204	1554	106,329	1,5
II. Industrie	816	841	598	455	419	3129	85,162	3,7
III. Handel	197	243	215	159	147	961	14,268	6,7
IV. Verkehr	69	52	39	26	26	212	5,145	4,1
V. Oeffentl. Verwaltg.	68	53	59	35	57	272	8,998	3,0
VI. Tagelöhner, Kran- kenwärter etc. . .	94	79	43	36	35	287	48,485	2,2
VII. Personen ohne be- stimmten Beruf . .	101	100	74	58	51	384		
VIII. Beruf unbekannt.	92	116	68	51	49	376		
Gesamt-Total	1842	1893	1402	1050	988	7175	1268,387	2,7

¹ Mit Inbegriff der Erwerbenden derjenigen Berufsarten, in welchen keine Geltstage vorkamen.

*Bewegung der Zahl der Geistliche
von 1849-1882.*



Curve der Geldtage
 " " G. Aufhebungen

Vorräthige statistische Veröffentlichungen:

1. Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Heft III, 1864.
2. Statistisches Jahrbuch für den Kanton Bern, Jahrgänge IV—XI, 1865—1877.
3. Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.
4. Zur Statistik der Schulhygiene im Kanton Bern 1879.
5. Ergebnisse der Gemeinderechnungen im Kanton Bern auf Ende 1880.
6. *Mittheilungen des bernischen statistischen Bureau's:*

Lieferung I: Der Weinbau im Kanton Bern pro 1881/82.

„ II: 1) Stand und Bewegung der Bürger und Einsassen in den Gemeinden von 1850—1880.

2) Bevölkerungsbewegung von 1876—1881.

3) Die aussergewöhnlichen Todesfälle von 1878—1882.

„ III: Die Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1882.

